

# Spaßig, gesund und mobil

## Fahrradstadt Wilhelmsburg mit neue Aktivitäten

■ (kr) Wilhelmsburg. Radtouren, ein Fahrradfest, Werbung mit Fahrrädern, Fahrradprojekte mit Neubürgern – das sind nur einige der Ideen, die die Teilnehmer eines Fahrradworkshops in der vergangenen Woche im Bürgerhaus Wilhelmsburg gesammelt haben. Gemeinsam mit interessierten Bürgern hatten die Mitglieder des Vereins „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ darüber diskutiert, wie man mehr Menschen zum Umsteigen auf den Drahtesel bewegen kann.

„Wir wollen Wilhelmsburg besonders für einheimische und auswärtige Radfahrer attraktiv gestalten“, umriss Gorch von Blomberg vom Vorstand des Vereins kurz die Ziele. „Wir setzen uns für ein fahrradfreundliches und damit ‚erlebenswertes‘ und ökologisches Wilhelmsburg ein.“

Nun gehen die Aktivitäten der Fahrradfreunde in die nächste Runde, denn Wilhelmsburg wird Modellstadt in Hamburg für die Entwicklung fahrradgerechter Lösungen. Mit Hilfe des Moderators Gottfried Eich von der Internationalen Bauausstellung (IBA) bündelten die Teilnehmer des Workshops die zahlreichen Ideen. So sollen verschiedene Fahrradkampagnen für das ökologische Fortbewegungsmittel werben. „Wir können Menschen befragen, die bereits Rad fahren“, schlug Gorch von Blomberg vor. „Diese Vorbildpersonen

sind die beste Werbung.“

Aber auch Ärzte, die das Radfahren als gesunde Fortbewegung empfehlen, könnten so manchen zum Umsteigen bewegen. „Und die lokale Wirtschaft sollten wir mit einbinden“, waren sich die Teilnehmer einig. „Ein zweiter Fahrradladen wäre dabei auch nicht schlecht.“

Von gezielten Fahrradprojekten für Migranten oder Schüler versprechen sich die Mitglieder des Vereins ebenfalls eine Menge. Neubürger sollen zudem mit einer Radkarte und einem neu gestalteten Flyer gleich die Möglichkeiten fürs Radfahren in Wilhelmsburg kennen lernen.

Um sich ver-

stärkt bekannt zu machen, nehmen die Mitglieder der „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ an den verschiedensten Veranstaltungen teil, so zum Beispiel am Bergfest auf dem Energieberg Georgswerder am vergangenen Wochenende. Dort konnte Groß und Klein seine Geschicklichkeit auf den unterschiedlichsten Spaßädern ausprobieren. Ziel des Vereins ist es, sogar ein eigenes jährliches Fahrradfest auf die Beine zu stellen.

Unterstützt wird der 2010 gegründete Verein unter anderem durch die IBA, die IGS und die Körberstiftung. Als Arbeitskreis Fahrradstadt sind die Radfreunde allerdings schon seit vier Jahren aktiv.



**Sie fahren mit gutem Beispiel voran: Vier Mitglieder des Vereins „Fahrradstadt Wilhelmsburg“. (v.l.) Gorch von Blomberg, Torsten Prinzel, Astrid Christen und Clemens Rombach.**

Foto: kr